Hotel Eden in Arosa : 1944, Alfons Pocco, Arch. BSA, Arosa

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-27725

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

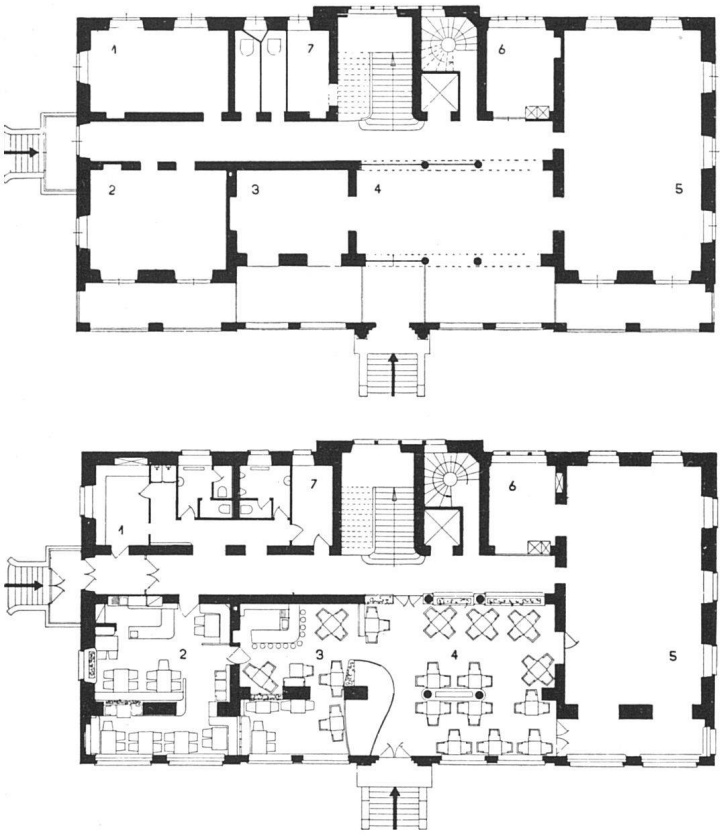
http://www.e-periodica.ch

Hotel Eden in Arosa

1944, Alfons Rocco, Arch. BSA, Arosa

Hotelhalle mit Dancing / Hall et dancing / Remodelled hall with dancing

Photos: Fiechter, Arosa



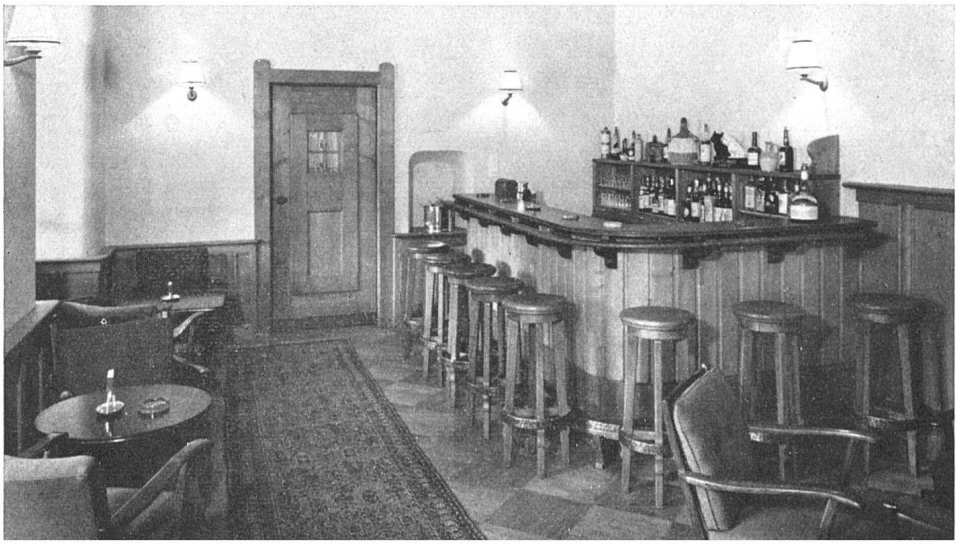
Erdgeschoß vor und nach dem Umbau 1:300 / Le rez-de-chaussée avant et après la transformation / Groundfloor before and after remodelling

Das Hotel hatte vor dem Umbau keine persönliche Note: überladene Architekturformen, überhöhte Räume, leeres Schreib- und Billardzimmer usw.

Die Aufgabe des Architekten bestand in der Erneuerung der Halle und dem Einbau eines Restaurants. Dem Bauvorhaben haftet raumorganisatorisch der Fehler an, daß das renovierte Hotel keinen Ruheraum mehr besitzt. Die Hotelhalle ist in ein Dancing mit Bar und das Billardzimmer in ein Restaurant mit Barbuffet verwandelt worden. Die neuen Gäste beklagen sich über die Lärmstörung und das Fehlen eines Ruheraums, so daß gegenwärtig (nach erfolgtem Umbau) erwogen wird, den Barbetrieb in das Untergeschoß zu verlegen. Es ist schade, daß diese baulich sauber durchgeführte Erneuerung mit diesem Servitut belastet ist.

Die große Halle mit den runden Lichtsäulen (die leider nicht sichtbar bis auf den Boden geführt sind) ist gegenüber früher nicht wiederzuerkennen. Die Kombination von direkter und regulierbarer indirekter Beleuchtung erlaubt verschiedene Beleuchtungseffekte, vom gedämpften Licht bis zur Festbeleuchtung. Die Raumhöhe ist wesentlich reduziert worden.

Das Restaurant zeigt gute einheimische Handwerksarbeit und eine gewisse Disziplin und Einfachheit in der Formgebung, wie man sie bei den, durch den Heimatstilbazillus infizierten sogenannten Bündnerstuben in Genf, Zürich und anderswo charakteristischerweise nicht findet.



Legende zu den beiden Plänen:

Erdgeschoß vor dem Umbau:

1 Réception
2 Billardzimmer
3 Schreibzimmer
4 Halle
5 Speisesaal
6 Office
7 Büro

Erdgeschoß nach dem Umbau:

1 Concierge (Hoteleingang)
2 Restaurant
3 Bar
4 Halle mit Tanzfläche
5 Speisesaal
6 Office
7 Büro

Bar / Le bar / The new bar